

4. Hymne an den Unendlichen. Chor mit Orgel.

Werk 112, Nr. 3

Zwischen Himmel und Erd', hoch in der Lüfte Meer, in der Wiege des Sturms trägt mich ein Zackenfels; Wolken türmen unter mir sich zu Stürmen, schwindelnd gaukelt der Blick umher und ich denke dich, Ewiger!

Horch! es orgelt; der Fels, wie er herunterdröhnt! Brüllend spricht der Orkan Zebaoths Namen aus. Hingeschrieben mit dem Griffel des Blitzes: „Kreaturen, erkennt ihr mich?“ Schone, Herr, wir erkennen dich!

Fr. Schiller.

5. Gemeinsamer Gesang. (Mel. vorreformatorisch.)

Mel.: Es ist das Heil --

Dich predigt Sonnenschein und Sturm, dich preist der Sand am Meere. Bringt, ruft auch der geringste Wurm, bringt meinem Schöpfer Ehre! Mich, ruft der Baum in seiner Pracht, mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht, bringt unserm Schöpfer Ehre!

C. F. Sellert.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. „Pax vobiscum“, Lied für eine Singstimme.

„Der Friede sei mit euch“, das war der Abschiedssegel, und so, vom Kreis der Gläubigen umknet, vom Siegesstrahl der Gottheit angeglüht, gingst du dem ew'gen Heimatland entgegen, und Friede kam in ihre treuen Herzen und lohnte sie in ihren größten Schmerzen und stärkte sie in ihrem Martertod! Ich glaube dich, du großer Gott!

„Der Friede sei mit euch,“ so lacht die erste Blume des jungen Frühlings uns vertraulich an, wenn sie, mit allen Reizen angetan, sich bildet in der Schöpfung Heiligtume. Wen sollte auch nicht Friede da umschweben, wo Erd und Himmel wonnig sich beleben und alles aufsteht aus des Winters Tod! Ich hoff auf dich, du starker Gott!

Fr. von Schöber.

7. Der 23. Psalm, für Knabenchor mit Orgel.

Werk 132.

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln, er lagert mich auf grüner Weide, er leitet mich an stillen Bächen, er labt mein schmachtendes Gemüt, er führt mich auf rechtem Steige zu seines Namens Ruhm. Und wall' ich auch im Todesschatten-Tale, so wall' ich ohne Furcht, denn du beschüttest mich, dein Stab und deine Stütze sind mir immerdar mein Trost. Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu, du salbst mein Haupt mit Oele und schenkst mir volle Becher ein. Mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach, einst ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fr. Helene Jung, Mitglied der Staatsoper (Alt).

Orgel: Herr Friedrich Högner aus Leipzig.

Begleitungen: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Herr Professor Otto Richter.

Morgen, Sonntag, früh 1/2 10 Uhr, in der Kreuzkirche:

Zwei Chöre von Fr. Schubert.